

Segelanweisung 2023 für Regatten der Skipper Gilde Schwaben e.V. Stand: März 2023

Veranstalter: Skipper Gilde Schwaben e.V. (SGS)
Lußweg 4, 89312 Günzburg
Tel. 08224 801360, sgs@sgs-gz.de

1. REGELN

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- 1.2 Besteht ein Konflikt zwischen Sprachen, gilt der englische Text, für die Ordnungsvorschriften des DSV der deutsche Text.

2. MITTEILUNGEN FÜR DIE TEILNEHMER

Mitteilungen werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Sie befindet sich an der rechten Scheibe des Wintergartens des Clubheims.

3. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens 60 Minuten vor Startbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19:00 Uhr des Vortages ausgehängt.

4. SIGNALE AN LAND

- 4.1 Signale an Land werden am Flaggenmast beim Clubheim oder am Startboot am Steg gesetzt.
- 4.2 Wenn die Flagge AP an Land gesetzt wird, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 40 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.
- 4.3 Wird Flagge Y an Land gesetzt, gilt Regel 40 uneingeschränkt auf dem Wasser. Das Vorwort des 4. Teils der World Sailing ist außer Acht zu lassen.

5. ZEITPLAN DER WETTFAHRTEN

- 5.1 Datum, Anzahl sowie erstes Ankündigungssignal der Wettfahrten ist in der jeweiligen Ausschreibung festgelegt.
- 5.2 Um die Boote darauf aufmerksam zu machen, dass eine Wettfahrt oder eine Folge von Wettfahrten bevorsteht, wird die orangefarbene Startlinien-Flagge an der Peilung mit einem langen Schallsignal eine Minute vor dem ersten Ankündigungssignal gesetzt.

6. KLASSENFLAGGEN

- | | |
|---------------------|---------------------------------------|
| 6.1 Optimist: | Flagge mit Optimist-Segelzeichen |
| 6.2 Einhand: | Flagge mit blauer „1“ |
| 6.3 Zwei-/Mehrhand: | Flagge mit orangener „2“ |
| 6.4 Laser: | Flagge mit Laser-Segelzeichen |
| 6.5 Seggerling: | Flagge mit Seggerling-Segelzeichen |
| 6.6 Kajütboot: | Flagge mit grünem Haus-Zeichen |
| 6.7 Jollen: | Flagge mit blauer „1“ |

7. DIE BAHNEN

- 7.1 Die Skizzen in der Anlage A zeigen die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind.
- 7.2 Die Wettfahrtleitung legt die 1. Bahnmarke gegen den Wind und zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal mithilfe am Regattaboot aushängender Tafeln die zu segelnde Bahn gemäß Bahnskizze an:
- 7.3 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal an, ob die Bahnmarken backbord (Flagge mit rotem Rechteck) oder Steuerbord (Flagge mit grünem Dreieck) zu runden sind.
- 7.4 Sofern die Wettfahrtleitung nicht spätestens mit dem Ankündigungssignal anzeigt, dass der große Kurs gesegelt wird (Flagge G), oder den Kurs nicht schon in der Steuerleutebesprechung festgelegt hat, ist davon auszugehen, dass der kleine Kurs zu segeln ist.

- 7.5 Die Wettfahrtleitung zeigt, wenn es nicht schon bei der Steuerleutebesprechung festgesetzt wurde, spätestens mit dem Ankündigungssignal an, welcher Kurs gesegelt wird (Olympisch: Flagge O, Up and Down: Flagge K; siehe Anlage A).

8. BAHNMARKEN

- 8.1 Die zu rundenden Bahnmarken sind aufblasbare gelbe Zylinder ohne Nummerierung.
8.2 Start- und Zielbahnmarken sind das Startboot mit orangener Flagge und eine mit orangenem Band markierte gelbe Bahnmarke.

9. START

- 9.1 Die Startlinie befindet sich zwischen den beiden Startbahnmarken.
9.2 Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich während des Startverfahrens einer anderen Wettfahrt vom Startgebiet fernhalten.
9.3 Boote, die später als 10 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNC oder DNS gewertet. (Änderung WR A4)

10. ZIEL

- 10.1 Die Ziellinie befindet sich zwischen den beiden Zielbahnmarken (siehe 8.2).
10.2 Der Zieleinlauf wird durch das Hissen einer blauen Flagge und der jeweiligen Klassenflagge auf dem Startschiff hilfsweise angekündigt.

11. BAHNÄNDERUNGEN

- 11.1 Durch Setzen der Klassenflagge und der Flagge ‚Sierra‘ (S) gilt die Ziellinie für diese Klasse auf dem nächsten Kreuzkurs zur Luv-Bahnmarke, Ziel gemäß 10.1. Das ändert die Regel 32.2.b
11.2 Um den Kurs zur nächsten Bahnmarke zu ändern, wird das Wettfahrtkomitee die ursprüngliche Bahnmarke auf eine neue Position bewegen oder die Ziellinie verlegen oder die leeseitige Tor-Bahnmarke verlegen.

12. SOLLZEITEN

- 12.1 Sollzeiten und Zeitlimits werden im Folgenden geregelt:

Klasse	Sollzeit
Optimist	45 min
Einhand	45 min
Zweihand	45 min
Kajütboot	60 min
Jollen	45 min

- 12.2 Hat kein Boot innerhalb des Zeitlimits die Bahn abgesegelt, so kann die Wettfahrt von der Wettfahrtleitung abgebrochen werden.
12.3 Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert Regel 62.1 (a).
12.4 Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten (bei Kajütbooten 45 Minuten) durch das Ziel gegangen sind, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat und durch das Ziel gegangen ist, werden ohne Verhandlung als 'DNF' gewertet. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.

13. ANTRÄGE AUF DURCHFÜHRUNG EINER ANHÖRUNG


- 13.1. Formulare für Anträge auf Durchführung einer Anhörung sind im Wettfahrtbüro erhältlich. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder Wiederaufnahme müssen dort innerhalb der Protestzeit eingereicht werden. Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal der Wettfahrtleitung "heute keine Wettfahrten mehr". Je nachdem was später ist.
13.2. Nicht später als 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen ausgehängt, um die Teilnehmer über Anhörungen zu informieren, bei denen sie als Partei sind oder als Zeuge benannt wurden. Die Anhörungen werden im Verhandlungsraum, gelegen im Clubhaus, abgehalten und beginnen um die ausgehängte Zeit.
13.3. Bekanntmachungen von Protesten durch die WL oder das Schiedsgericht werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.

- 13.4. In Abänderung von WR 66 müssen am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme bei Protesten des Vortages innerhalb der Protestfrist und sonst innerhalb von 30 Minuten nach Verkündung der Entscheidung eingereicht werden.

14. WERTUNG

Die Wertung ist in der jeweiligen Ausschreibung festgelegt.

15. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- 15.1. Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss unverzüglich die Wettfahrtleitung darüber informieren.
15.2. Bei widrigen Wetterverhältnissen müssen die Segler eine dem Wetter entsprechende Segelbekleidung tragen (Trockenanzug, Neoprenanzug, Mütze, etc.)
15.3. Bei gesetzter Flagge „D“ gilt für alle Segler ein allgemeines Auslaufverbot. → 

16. ERSETZEN VON BESATZUNG UND AUSRÜSTUNG

- 16.1. Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Wettfahrtleitung erlaubt.
16.2. Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung der Wettfahrtleitung gestattet. Der Austausch muss bei einer zumutbaren Gelegenheit beantragt werden
16.3. Ein Steuermannwechsel ist nicht erlaubt.

17. ORDNUNG UND ABFALL

- 17.1. Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen an Land ausschließlich in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt sein.
17.2. Abfall muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

18. FUNKVERKEHR UND TELEFON

Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu.

19. PREISE

Siehe Ausschreibung.

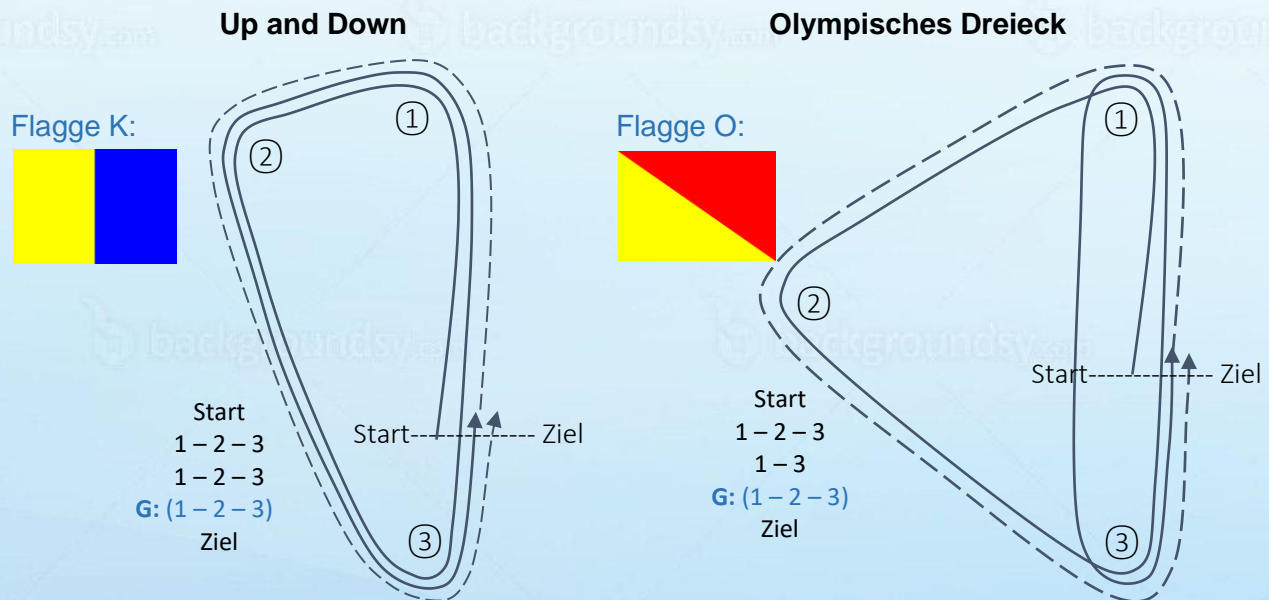
20. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 -Teilnahme an der Wettfahrt (Wettfahrtregeln Segeln). Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular/Haftungsausschluss dargelegten Umfang.

21. VERSICHERUNG

Siehe Ausschreibung.

Anhang A – die Bahnen



Anhang B – die Flaggen

	<p>Klasse (Ankündigungssignal)</p> <p>↑: Das Startverfahren beginnt für aushängende Klasse, Start in 5 Minuten ↓: Start</p>		<p>P (Vorbereitungssignal)</p> <p>↑: Start in 4 Minuten, keine Startverschärfung ↓: Start in einer Minute für aushängende Klasse</p>
	<p>X (Einzelrückruf)</p> <p>↑: Frühstart, alle Frühstarter erkannt ↓: alle Frühstarter geheilt oder Möglichkeit zur Heilung verpasst</p>		<p>1. HS (Gesamtrückruf)</p> <p>↑: Frühstart, nicht alle Frühstarter erkannt, neues Startverfahren beginnt in Kürze ↓: Ankündigungssignal folgt in einer Minute</p>
	<p>N (Abbruch)</p> <p>↑: Abbruch der Wettfahrt ↓: Ankündigungssignal folgt in einer Minute</p>		<p>AP (Startverschiebung)</p> <p>↑: Start wird verschoben ↓: Ankündigungssignal in einer Minute (auf Wasser); Ankündigungssignal in mind. 25 Minuten (zu Land)</p>
	<p>S (Bahnverkürzung)</p> <p>↑: Zieleinlauf auf dem nächsten Kreuzkurs zur Luv-Tonne</p>		<p>G (Großer Kurs)</p> <p>↑: Bei aushängender Tafel (spätestens beim Ankündigungssignal) wird der große Kurs gesegelt (siehe Anhang A)</p>
	<p>H (wie Hafen)</p> <p>Bei gesetzter Flagge H (in Zusammenhang mit AP oder N) folgen alle weiteren Signale an Land.</p>		<p>A (wie Aufhören)</p> <p>Bei gesetzter Flagge A (in Zusammenhang mit AP oder N) werden an diesem Tag keine Wettfahrten mehr durchgeführt.</p>

